

Religionswissenschaftler zeichnen wissenschaftlichen Nachwuchs aus

Die Deutsche Vereinigung für Religionswissenschaft (DVRW) hat auf ihrer vom 20. bis 24. September 2009 in Bochum stattfindenden Fachtagung die Dissertationen zweier Nachwuchswissenschaftler prämiert.

Um besonders begabte junge Forscher und Forscherinnen zu fördern, verleiht die DVRW alle zwei Jahre einen Preis für hervorragende Doktorarbeiten im Fach Religionswissenschaft. Der mit 2000 Euro dotierte Preis wird dieses Jahr geteilt und es werden zwei exzellente Arbeiten ausgezeichnet. Zum einen wird die Dissertation von Frau Dr. Dagmar Fügmann, die an der Universität Würzburg eine Arbeit zum Thema „*Zeitgenössischer Satanismus in Deutschland*“ angefertigt hat, geehrt. Die Studie beschäftigt sich eingehend mit der Praxis, Konzepten und dem Selbstverständnis von Einzelpersonen und Gruppierungen, die sich selbst als Satanisten bezeichnen und untersucht damit erstmals dieses komplexe Feld. Zum anderen wird die Dissertation von Dr. Oliver Grasmück zum Thema „*Peñablanca, Chile 1983-1988 – Eine Marienerscheinung unter der Pinochet-Diktatur*“ prämiert, die an der Universität Bremen vorgelegt wurde. Er geht darin auf die in den 1980er Jahren berichteten Marienerscheinungen eines jungen Chilenen, ihre Verbreitung und Rezeption in der chilenischen Gesellschaft und ihre Entwicklung, bis hin zur Institutionalisierung, ein. Durch eine interdisziplinäre Herangehensweise vermittelt er einen außergewöhnlichen Einblick in die religiöse Welt Chiles der 80er Jahre und die gesellschaftliche Dynamik von Marienerscheinungen. Religionswissenschaft befasst sich mit der Erforschung der Religionen in Geschichte und Gegenwart. Frühere von der DVRW preisgekrönte Arbeiten behandelten Vorstellungen von Unsterblichkeit in der Mediengesellschaft und Konversionsprozesse in der Antike. Mit der diesjährigen Verleihung des Dissertationspreises werden zwei Arbeiten prämiert, die einen Einblick in die Erforschung religiöser Entwicklung der Gegenwart vermitteln. Die Auszeichnungen geben somit auch einen Einblick in das thematische Spektrum des Faches „Religionswissenschaft“ und seine gesellschaftliche Relevanz.